Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 25. November 2008
Ausgabe 227

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **4**
Meldungen **5**
› Tagung im Rathaus: „Kultur in Deutschland – Herausforderungen für die Kommunen“ 5
› Klanginstallation „Portrait eines Orchesters” von Christoph Brech 6
› Sprechstunden und Beratungen des Seniorenbeirats 7
› Weihnachtsmarkt im Louise-Schroeder-Gymnasium 7
Antworten auf Stadtratsanfragen **8**
› Cross-Border-Leasing-Verträge der Landeshauptstadt München 8

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Mittwoch, 26. November, 11 Uhr, Grütznerstube im Rathaus
Pressegespräch mit Fototermin. Die Leiterin der Stelle für Internationale Angelegenheiten der Landeshauptstadt München, Renate Hechenberger, begrüßt Dekha Ibrahim Abdi aus Kenia. Frau Abdi erhielt 2007 den Alternativen Nobelpreis (Right Livelihood Award) für ihre neue Methode der Friedensstiftung nach gewalttätigen Konflikten. In der Veranstaltung „Frauen für Menschenrechte und Frieden" am 28. November im Alten Rathaus wird Abdi zusammen mit Ruth Manorama aus Indien (Preisträgerin 2006) ihre Arbeit für Menschenrechte und Frieden vorstellen. An dem Pressegespräch nehmen für die Veranstalter außerdem Professorin Susanne Elsen, Dekanin Hochschule München, und Trudi Schulze, Nord Süd Forum München e. V., teil.

Mittwoch, 26. November, 11.30 Uhr,
Kulturreferat, Zimmer 300, Burgstraße 4
Pressegespräch mit Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und Dr. Angelika Nollert, Leiterin Neues Museum Nürnberg und Mitglied der Fachjury, zum Votum der Jury des Wettbewerbs „Opfer des Nationalsozialismus – Neue Formen des Erinnerns und Gedenkens".

Mittwoch, 26. November, 17.30 Uhr,
Klinikum Schwabing, Galerie im Wintergarten, Kölner Platz 1
Oberbürgermeister Christian Ude eröffnet gemeinsam mit Karlheinz Böhm die Ausstellung „Menschen für Menschen". Die Fotos von Edith von Welser-Ude entstanden während zweier Reisen nach Äthiopien, zu denen Karlheinz Böhm in sein Projekt „Menschen für Menschen" eingeladen hatte. „Menschen für Menschen" betreibt in elf Regionen Äthiopiens eine Vielzahl von langfristig angelegten Projekten wie agro-ökologische Maßnahmen, den Bau von Brunnen, Mädchenwohnheimen und Schulen sowie den Ausbau des Gesundheitswesens und immer intensiver auch Ausbildungsprogramme und aufklärende Maßnahmen zur Besserstellung der Frauen in der Gesellschaft. Die Ausstellung ist bis 9. Januar 2009 zu sehen.

Wiederholung
Mittwoch, 26. November, 19 Uhr, Künstlerhaus, Lenbachplatz 8
Oberbürgermeister Christian Ude spricht anlässlich der Verleihung des Prix International Les Enfants der Otto-Eckart-Stiftung an Karlheinz Böhm. Mit dem Preis werden Persönlichkeiten oder Institutionen ausgezeichnet, die sich in besonders herausragender Weise um das Wohl von Kindern verdient gemacht haben.

Wiederholung
Mittwoch, 26. November, 19.40 Uhr,
Peter-Pan-Zelt auf der Theresienwiese
Oberbürgermeister Christian Ude spricht Grußworte zur Premiere der diesjährigen Winter-Tollwood-Eigenproduktion „Peter Pan – Märchen, Manege und Musik".

Donnerstag, 27. November 14 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal
Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers spricht im Rahmen der Tagung „Kultur in Deutschland – Herausforderungen für die Kommunen" zur Kulturpolitik in der Bürgergesellschaft: „Über den Tag hinaus – Kulturpolitik in der Stadt".
(Siehe auch unter Meldungen)

Freitag, 28. November, 17 Uhr, Marienplatz
Oberbürgermeister Christian Ude spricht zur Eröffnung des Christkindlmarktes auf dem Marienplatz.

Freitag, 28. November, 18 Uhr, Hochschule München –
Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften, Am Stadtpark 20
Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers nimmt an der Podiumsdiskussion „Die Bedeutung der Kulturellen Bildung für die Gestaltung von Lernkulturen" mit Ministerialrat Michael Weidenhiller (Bayrisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus), Martina Liebe (Bayerischer Jugendring) und Dr. Helle Becker (Expertise & Kommunikation für Bildung, Essen) teil. Die Podiumsdiskussion findet im Rahmen der zweitägigen Fachtagung zum „Praxisforschungsprojekt – Leben lernen" am 27. und 28. November statt.

Freitag, 28. November, 18.30 Uhr, Münchner Freiheit
Oberbürgermeister Christian Ude eröffnet den Weihnachtsmarkt Münchner Freiheit, der dieses Jahr unter dem Motto „Unserer Hände Arbeit" steht.

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 2. Dezember, 19 Uhr,
Saal des ASZ Lehel, Christophstraße 12
Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 1 (Altstadt). Zu Beginn der Versammlung informieren Bürgermeisterin Christine Strobl und Wolfgang Püschel, Bezirksausschussvorsitzender, über den Stadtbezirk.
Die Leitung der Versammlung übernimmt Bürgermeisterin Christine Strobl.
Bürgersprechstunde
Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Wolfgang Püschel.

Dienstag, 2. Dezember, 18 bis 19 Uhr,
Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 2. Dezember, 16 bis 18 Uhr,
BA-Geschäftsstelle Mitte, 5. Stock, Tal 13
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 5 (Au - Haidhausen) mit der Vorsitzenden Adelheid Dietz-Will. In dieser Zeit ist die Vorsitzende auch unter der Telefonnummer 22 80 26 64 erreichbar.

Dienstag, 2. Dezember, 18 Uhr,
Kulturhaus Ramersdorf-Perlach, Hanns-Seidel-Platz 1
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 16 (Ramersdorf - Perlach) mit der Vorsitzenden Marina Achhammer.

Dienstag, 2. Dezember, 19 Uhr,
Kulturhaus Ramersdorf-Perlach, Hanns-Seidel-Platz 1
Sitzung des Bezirksausschusses 16 (Ramersdorf - Perlach).

Dienstag, 2. Dezember, 19 Uhr,
Gaststätte „Schützenlust", Herterichstraße 46
Sitzung des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Hans Bauer statt.

Dienstag, 2. Dezember, 19 Uhr, Bürgerzentrum Rathaus Pasing, Großer Sitzungssaal, Landsberger Straße 486
Sitzung des Bezirksausschusses 21 (Pasing - Obermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Christian Müller statt.

Dienstag, 2. Dezember, 19.30 Uhr,
Alten- und Servicezentrum Laim, Kiem-Pauli-Weg 22
Sitzung des Bezirksausschusses 25 (Laim). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Josef Mögele statt.

Meldungen

Tagung im Rathaus: „Kultur in Deutschland – Herausforderungen für die Kommunen“
(25.11.2008) Am Donnerstag, 27. November, findet von 11 bis 16 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses die Diskussionsveranstaltung „Kultur in Deutschland – Herausforderung für die Kommunen" statt. Die Tagung wird vom Deutschen Städtetag in Kooperation mit der Landeshauptstadt München und der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. im Rahmen der Veranstaltungsreihe zum Schlussbericht der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland" des Deutschen Bundestages veranstaltet. Thematisiert werden die Zuständigkeiten von Ländern und Kommunen im Bereich Kultur unter dem Blickwinkel der Föderalismusreform sowie die Frage, wie Kulturpolitik in Zukunft als kooperatives Projekt von öffentlichen Einrichtungen und bürgerschaftlichen Organisationen gelingen kann. Die Veranstaltung richtet sich an Vertreterinnen und Vertreter der Kulturministerien des Bundes und der Länder, Kulturdezernentinnen und Kulturdezernenten der Mitgliedstädte des Deutschen Städtetages sowie an die Fachöffentlichkeit. Zu den Referenten zählen Oberbürgermeister Christian Ude, Präsident des Deutschen Städtetages, Professor Dr. Oliver Scheytt, Präsident der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. und ehemaliges Mitglied der Enquete-Kommission, Dr. Wolfgang Heubisch, Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, und Gitta Connemann, MdB, ehemalige Vorsitzende der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland" und Vize-Präsidentin der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände. Desweiteren finden zwei Podiumsdiskussionen statt.
Für die Teilnahme war wegen der begrenzten Platzzahl eine Anmeldung erforderlich. Restplätze sind noch frei. Die Teilnahme ist kostenlos. Medi-

envertreter sind herzlich willkommen. Das ausführliche Programm ist im internet unter *www.muenchen.de/kulturaktuell* abrufbar. Nähere Informationen unter E-Mail: presse.kulturreferat@muenchen.de, oder Telefon: 2 33-2 60 05.

Klanginstallation „Portrait eines Orchesters" von Christoph Brech
(25.11.2008) Am Freitag, 28. November, wird im Saal des Stadtmuseums (1. Stock, Eingang St.-Jakobs-Platz 1) die Installation „Portrait eines Orchesters" von Christoph Brech vorgestellt. „Portrait eines Orchesters" entstand in Zusammenarbeit mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und seinem Dirigenten Mariss Jansons.
In einem abgedunkelten Raum hängen 102 Lautsprecher von der Decke herab, die den Mikrophonen entsprechen, die bei der Einspielung von Gustav Mahlers Fünfter Symphonie jeweils einem der Orchestermusiker zugeordnet waren. Immer dann, wenn ein Musiker oder eine Musikerin zu spielen beginnt, leuchtet in der Installation eine in „seinem" beziehungsweise „ihrem" Lautsprecher integrierte weiße LED (Light Emitting Diode) auf, und man vernimmt zur gleichen Zeit die aus dem jeweiligen Instrument erklingenden Töne. Die Besucher der Installation können unter den in der Sitzordnung des Orchesters herabhängenden Lautsprechern sitzen, liegen oder umher gehen, während über ihnen wie in einem Nachthimmel Lichtsterne im Rhythmus und in der Bewegung der Musik aufleuchten. Zuhörerinnen und Zuhörer erleben dabei Mahlers Symphonie so, als befänden sie sich mitten unter den spielenden Musikern. Die Installation beginnt mit dem Präludieren und Einstimmen der Musiker, gefolgt von Übungssequenzen des Orchesters mit seinem Dirigenten und endet mit dem Finale der Symphonie.
Für das „Portrait eines Orchesters" erhielt Christoph Brech ein Projektstipendium Junge Kunst und Neue Medien der Landeshauptstadt München. Christoph Brech wurde 1964 geboren und lebt in München. Seine Arbeiten spannen einen weiten Bogen von Rauminstallationen, Fotografie und Videoarbeiten bis hin zur Kunst im öffentlichen Raum. 2006 war er Stipendiat der Deutschen Akademie Villa Massimo in Rom. Für sein Werk erhielt Christoph Brech zahlreiche Preise, unter anderem den renommierten „Will Grohmann-Preis" der Akademie der Künste in Berlin. Wichtige Sammlungen, wie die Sammlung der Bundesrepublik Deutschland in Berlin, das Museum für Moderne Kunst in Frankfurt und die Sammlung Goetz in München besitzen Arbeiten von Christoph Brech. Die Installation „Portrait eines Orchesters" setzt die Reihe von Versuchen fort, Musik zu verbild-lichen, ein Thema, das sich wie ein roter Faden durch das Werk von Christoph Brech zieht.

Die Klanginstallation wird am Freitag, 28. November, 18 Uhr eröffnet. Frank Reinecke, Orchestervorstand des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, hält eine Einführung. Die Installation wird vom 29. November bis 4. Januar, Dienstag bis Sonntag, 14 bis 18 Uhr im Saal des Stadtmuseums, 1. Stock, Eingang St.-Jakobs-Platz 1, präsentiert. Der Eintritt ist frei. (Am 24. und 31. Dezember geschlossen.)
Die Installation entstand in Zusammenarbeit mit dem Münchner Stadtmuseum und dem Bayerischen Rundfunk Computer- und Soundtechnik: büro </stelkens> münchen. Nähere Infos unter E-Mail: presse.kulturreferat@muenchen.de.
Achtung Redaktionen: Eine Pressevorbesichtigung findet am Freitag, 28. November, um 11 Uhr statt.

Sprechstunden und Beratungen des Seniorenbeirats
(25.11.2008) Der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt München, Burgstraße 4, hält jeweils am Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 12 Uhr seine Sprechstunden ab. Jeden zweiten und vierten Montag im Monat werden außerdem von 9.30 bis 12 Uhr Rentenberatungen durchgeführt. Jeden dritten Montag im Monat findet ab 16.30 Uhr nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Nummer 16 25 98 eine zusätzliche Rentenberatung statt.
Jeden ersten Dienstag im Monat findet nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Nummer 2 33-2 11 66 eine Rechtsberatung statt.
Die beratenden Seniorenbeirats-Mitglieder im Dezember sind:
- Dienstag, 2. Dezember, Anwaltserstberatung
- Donnerstag, 4. Dezember, Herbert Kracker
- Montag, 8. Dezember, Günther Mack (Rentenberatung)
- Dienstag, 9. Dezember, Gottfried Menzel
- Donnerstag, 11. Dezember, Marion Beyerle
- Dienstag, 16. Dezember, Albert Feldmeier
- Donnerstag, 18. Dezember, Herta Allwang

Weihnachtsmarkt im Louise-Schroeder-Gymnasium
(25.11.2008) Am Freitag, 28. November, findet im Foyer des Louise-Schroeder-Gymnasiums, Pfarrer-Grimm-Straße 1, von 16 bis 19 Uhr ein Weihnachtsmarkt statt. Neben einem musikalischen Rahmenprogramm gibt es eine Punschstube und einen Plätzchenstand – und viele selbstgemachte Geschenkideen. Weitere Informationen gibt es direkt in der Stadtbibliothek Allach-Untermenzing oder telefonisch unter 1 89 32 99 0. Der Weihnachtsmarkt ist eine Veranstaltung von KULTUM, einer Initiative der Münchner Stadtbibliothek Allach-Untermenzing und der Elternbeiräte des Schulzentrums Pfarrer-Grimm-Straße.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 25. November 2008

Cross-Border-Leasing-Verträge der Landeshauptstadt München
Anfrage Stadtrat Orhan Akman (Die Linke) vom 30.9.2008

Antwort Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz:

Aktuell berichten Medien und Presse (siehe Artikel in der FR-online vom 24.9.2008, „Jetzt zittern die deutschen Städte"), dass die Finanzkrise mehrere Großstädte in der Bundesrepublik Deutschland (Köln, Bochum, Düsseldorf, Würzburg usw.) erreicht hat, weil viele dieser Städte Cross-Border-Leasing-Verträge abgeschlossen hatten.

Frage 1:
Sind im Hoheitsgebiet der Landeshauptstadt München inklusive der städtischen Betriebe seit der Anfrage der PDS vom 12.11.2002 neue und weitere Cross-Border-Leasingsverträge abgeschlossen worden?

Antwort:
Im Hoheitsbereich der Landeshauptstadt München und bei den städtischen Beteiligungsgesellschaften sind seit der seinerzeitigen Anfrage keine neuen oder weiteren Cross-Border-Leasingverträge abgeschlossen worden.

Frage 2:
Welche Cross-Border-Leasing-Verträge hat derzeit die Landeshauptstadt München für welche Objekte/Bereiche/Dienstleistungen mit welchen Unternehmen?

Antwort:
Bei der Landeshauptstadt München bestehen keine Cross-Border-Leasing-Verträge.

Frage 3:
Welche Cross-Border-Leasing-Verträge haben die städtischen Betriebe (bitte nach Betrieben auflisten) der Landeshauptstadt München für welche Objekte/Bereiche/Dienstleistungen mit welchen Unternehmen?

Antwort:
Zu den städtischen Beteiligungsgesellschaften wurden aktuell alle Betreuungsreferate um Auskunft gebeten.
Bei der Stadtwerke München GmbH besteht seit 1999 eine Transaktion.
Im Rahmen der von Ihnen zitierten Anfrage der PDS vom 12.11.2002 hatte die Stadtwerke München GmbH wie folgt Stellung genommen:
„Mit den Vertragspartnern dieser Transaktion ist eine bei solchen Vertragsverhältnissen übliche Vertraulichkeitsvereinbarung über die Veröffentlichung von Einzelheiten dieses Leasinggeschäfts getroffen worden. Ob Überlegungen zu weiteren Leasinggeschäften bestehen, muss den Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen zugerechnet werden.Solche dürfen zur Vermeidung von Nachteilen in Wettbewerbsmärkten nicht öffentlich erörtert werden."

Bei allen übrigen Beteiligungsgesellschaften bestehen keine Cross-Border-Leasing-Verträge.

Frage 4:
Um welche Geldsummen geht es jeweils bei diesen Verträgen?

Antwort:
Vgl. Antwort zu Frage 3.

Frage 5:
Welche konkreten Auswirkungen – vor allem Geldverluste und Geldrisiken – sind wegen der aktuellen Finanzkrise mit den CBL-Verträgen für die Landeshauptstadt und die städtischen Betriebe verbunden?

Antwort:
Die Stadtwerke München haben hierzu wie folgt Stellung genommen:
„Die weltweite Finanzkrise hat keine negativen Auswirkungen auf das 1999 abgeschlossene US-Leasinggeschäft der SWM/MVG."

Frage 6:
Haben die Landeshauptstadt und die städtischen Unternehmen überprüfen lassen, welcher Schaden durch die Krise und durch die CBL-Verträge auf München zukommen?

a. Wenn ja, wann wird das Ergebnis dieser Prüfungen dem Stadtrat und der Münchner Öffentlichkeit vorgelegt?
b. Wenn Nein, warum nicht und für wann ist eine Überprüfung vorgesehen?

Antwort:
Vgl. Antwort zu Frage 5.

Frage 7:
Die US-amerikanische Steuerbehörde hat gegen amerikanische CBL-Partner Steuerverfahren eingeleitet. Trifft das auch auf die eventuellen Partner der Landeshauptstadt und die der städtischen Betriebe zu?

Antwort:
Vgl. Antwort zu Frage 3 und 5.

Frage 8:
Gibt es in den eventuell vorhandenen Verträgen Klauseln, die eine einseitige Kündigung der Verträge vorsehen und wer trägt in diesem Fall das finanzielle Risiko?

Antwort:
Vgl. Antwort zu Frage 3 und 5.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 25. November 2008

München lernt aus planerischen Fehlern:
Was wird in Freiham Nord besser und warum?
Antrag Stadträte Dr. Georg Kronawitter, Josef Schmid, Tobias Weiß und Walter Zöller (CSU)

Werbeveranstaltungen in den Sperrengeschossen der Münchner U-Bahnhöfe
Anfrage Stadtrat Georg Schlagbauer (CSU)

Gestaltung des Geländes vor dem amerikanischen Generalkonsulat
Antrag Stadtrat Dr. Michael Mattar (FDP)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Dr. Michael Piazolo; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Josef Schmid / Dr. Georg Kronawitter / Walter Zöller / Tobias Weiß

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANTRAG
25.11.08

MÜNCHEN LERNT AUS PLANERISCHEN FEHLERN:
Was wird in Freiham Nord besser und warum?

Der Stadtrat möge beschließen:
Dem Stadtrat ist in seiner Gesamtheit darzustellen, welche Vorkehrungen durch die Stadtplanung getroffen worden sind oder noch getroffen werden, um alle Schwächen und Fehler zu vermeiden, die am städtebaulichen Erscheinungsbild der großen Münchner Stadterweiterungsprojekte der letzten 15 Jahre (v.a. Messestadt Riem, Parkstadt Schwabing, Ackermannbogen und Arnulfpark) kritisiert werden.

Einzugehen ist dabei insbesondere auf:

- Formulierung der städtebaulichen und sozialplanerischen Ziele,
- Zusammensetzung der Gruppe der Fachpreisrichter bei den entscheidenden städtebaulichen Wettbewerben,
- Auswirkung von Eckdatenvorgaben auf die städtebauliche Vielfalt und soziale Ausgewogenheit neuer Quartiere,
- Zuschnitt von Grundstücksgrößen und ihren Einfluss auf städtebauliche Vielfalt und Entwicklung guter Nachbarschaften.

Begründung:

Das Unbehagen an der städtebaulichen Anmutung und Qualität großer Münchner Neubauprojekte der letzten 15 Jahre, die unter dem Leitbild „kompakt – urban – grün“ entstanden sind, ist mit der Hand zu greifen. Auch der Münchner Oberbürgermeister konnte sich ihm zumindest zeitweise nicht ganz entziehen.

Typische Kritikpunkte an den Münchner Neubauviertel sind: zu uniform, zu anonym, zu steril, zu wenig urban, wenig Platz für Individualität. Gleichzeitig wird anerkannt, dass es bei allen Projekten positive Aspekte und auch Exemplare guter Einzel-Architekturen gibt.

Diese breitgefächerte Kritik von Fachwelt, Medien und interessierten Bürgerinnen und Bürgern lässt sich auch nicht von – meist internationalen – Städtebau-Preisen beeindrucken, die diese Projekte immer wieder einheimsen.

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765

Als Ursachen werden viele genannt: Stadtplaner verweisen auf die Investorenanforderungen, Investoren fühlen sich von der Stadtplanung eingeengt.

Im Stadtrat wird die Diskussion über diese Mega-Projekte kaum in der nötigen Tiefe und Breite geführt, sieht man von umstrittenen Projekten wie der neuen Werkbund-Siedlung ab.

Hin und wieder wird aus Insiderkreisen als eine Ursache für die geschilderte unbefriedigende Lage genannt, dass schon die Zusammensetzung der Fachpreisrichter erahnen lässt, welcher städtebauliche Ansatz im Wettbewerb reüssieren werde.

Auch die bedauerliche Tatsache, dass ein Neubau-Viertel wie die Messestadt Riem entgegen der Erwartung einer seinerzeitigen SPD-Planungssprecherin in der sozialen Zusammensetzung nicht die Münchner Bevölkerungsmischung repräsentiert, sondern seit Jahren eine Spitzenposition in der Münchner Armutsstatistik einnimmt und einen entsprechend hohen sozialen Interventionsbedarf generiert, bedarf jetzt, wo mit der Planung von Freiham Nord das nächste Mega-Wohnprojekt in Angriff genommen wird, einer unvoreingenommen Diskussion innerhalb und außerhalb des Stadtrats.

gez.
Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

gez.
Dr. Georg Kronawitter
Stadtrat

gez.
Walter Zöller
Stadtrat

gez.
Tobias Weiß
Stadtrat

Georg Schlagbauer

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus-Marienplatz
80331 München

Anfrage
25.11.08

Werbeveranstaltungen in den Sperrengeschossen der Münchner U-Bahnhöfe

Verstärkt kann man in den Sperrengeschossen der Münchner U-Bahnhöfe Werbeaktionen der Firma „Vodavone“ beobachten. Zuletzt am Dienstag, den 18. November abends im Bahnhof Poccistraße. Mit einer Werbewand und mehreren Mitarbeitern werden dort Prospekte verteilt.
Gleichzeitig weisen die Mitarbeiter der Bezirksinspektionen die Geschäftsinhaber an, sogenannte Werbestopper und Radlständer vor den Geschäften zu entfernen.

Daher frage ich

1. Wer ist für die Genehmigung dieser Werbeveranstaltungen in den Sperrengeschossen verantwortlich?

2. Welche Kosten werden für die Nutzung der Sperrengeschosse erhoben?

3. Ist davon auszugehen, dass die Fahrgäste der MVG in Zukunft regelmäßig mit Werbemaßnahmen in den Sperrengeschossen konfrontiert werden?

4. Wie ist es den Geschäftsleuten zu erklären, dass zwar Werbung anhand von Kundenstoppern vor den Geschäften, auch wenn sie den Fußgängerverkehr nicht stören, verboten ist und verboten bleiben soll, Werbeveranstaltungen in den Sperrengeschossen genehmigt werden.

gez.
Georg Schlagbauer, Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: gschlagbauer@metzgerei-schlagbauer.de

FDP

FRAKTION IM STADTRAT DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN
Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, TELEFON 089/233-92644 FAX 233-20436 fdp@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christan Ude

Rathaus 25. November 2008

Antrag Nr.:
Gestaltung des Geländes vor dem amerikanischen Generalkonsulat

Überprüfung der Pläne zur Gestaltung des Geländes vor dem amerikanischen Generalkonsulat in der Königinstraße.

Der Oberbürgermeister möge veranlassen, dass die bisherige Planung zur Gestaltung des Geländes vor dem amerikanischen Generalkonsulat unter Beteiligung aller zuständigen Stellen im Hinblick darauf kritisch hinterfragt wird, ob es aus sicherheitspolitischen Gründen wirklich notwendig ist, das gesamte Gelände durch eine zusätzliche Begrenzung auch für Fußgänger zu sperren.

Begründung:
Schon die aus sicherheitspolitischen Gründen erfolgte Sperrung der Königinstraße ist vielen Bewohnern der benachbarten Stadtviertel nur schwer zu vermitteln, da dies zu zahlreichen Beeinträchtigungen führt. Wenn nun auf Verlangen der deutschen Sicherheitsbehörde das gesamte Areal vor dem Generalkonsulat dauerhaft durch eine zusätzliche Barriere abgeriegelt werden soll und sich Fußgänger und Radfahrer auch weiterhin den schmalen Gehweg entlang des Englischen Gartens teilen müssen, führt dies zu einer zusätzlichen Beeinträchtigung der Wohnbevölkerung und unter städtebaulichen Aspekten zu einer weiteren Verschlechterung. Sicherheitspolitisch ist diese Maßnahme nur schwer nachvollziehbar, da in der ebenfalls an das Generalkonsulat angrenzenden Schönfeldstraße der Fußgängerweg unmittelbar an das Gelände des Generalkonsulates grenzt.

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender